

Tanzfestival in Michelbach: Atzmann-Tornados gewinnen König-Ludwig-Wettbewerb



Zeigt her die Bäuche: Die Roten Dosen vom FC Bärstadt präsentieren dem Publikum orientalischen Bauchtanz. Foto: wita/Martin Fromme

Von Thorsten Stötzer

MICHELBAACH - Bauchtänzer und Cowboys werben um die Gunst von Jury und Publikum. Beim Michelbacher König-Ludwig-Tanzfestival für Männer siegen aber letztlich die Mexikaner, in deren Kostümen die Atzmann-Tornados aus Dickschied stecken. Die Aktiven von Trainer Uwe Ortseifen waren im Vorjahr Zweite und setzen sich nun durch mit ihrer schillernden Choreografie.

Auf dem zweiten Platz landet der hessische Vizemeister, die „Heringe“ vom Gesangsverein Eintracht Kaichen, mit ihrer „Expedition Atlantis“. Den dritten Rang belegt eine weitere Formation aus dem Untertaunus: „The MenShow“ der Gockel aus

Hahn ist am Nordpol unterwegs. Sonderpreise gibt es für die Kategorien Kostüme (Carneval Club Weiler), Akrobatik (Lewwerknedelboys Heuchelheim), Spaßfaktor (SixPack Wernborn) und „am besten umgesetztes Thema“ (Tutus Michelbach).

300 Tänzer und 800 Zuschauer

13 Showtanzgruppen nehmen am Wettbewerb teil, sechs weitere gestalten das Rahmenprogramm. Das sind ein paar weniger als gewohnt, weil der No Ma'am Club als Veranstalter einen Sänger engagiert hat: „Alex und seine verrückten Hühner“ aus Mannheim heben zu später Stunde die Stimmung, im Mittelpunkt steht dabei der Karnevalspräsident Alexander Boppel mit seinen Gefährtinnen.

Der Seriensieger aus den vergangenen Jahren ist diesmal nicht am Start. „Mann-o-Mann“ aus Mainz-Finthen haben sich langfristig entschieden, eine König-Ludwig-Pause einzulegen und konzentrieren sich auf die Deutschen Meisterschaften, berichtet Bernd Westbomke vom No Ma'am Club, der gemeinsam mit der Trainerin Nadine Dietrich das vielstündige Programm humorvoll moderiert.

Schweißtreibend geht es zu für all die Marionetten, Krankenschwestern oder Außerirdischen. Männerkörper türmen sich zu Pyramiden auf bei den spektakulären Schlussbildern. Die ZuschauerInnen gehen enthusiastisch mit und erklimmen Bänke und Tische – etwa als die Kettenbacher Feuerwehr eine Polizeischule auf die Bühne bringt. Aus dem Kreis sind auch noch die „Roten Dosen“ aus Bärstadt, die „Young Guns“ aus Orlen sowie die Atzmänner, Tutus und Gockel im Turnier dabei.

Eine siebenköpfige Jury bewertet die Darbietungen. Rund 800 Zuschauer und 300 Tänzer haben ihren Spaß an dem Abend, für den zudem ein Rahmenprogramm sorgt. Es treten hauptsächlich weibliche Tanzgruppen aus der Region auf wie „Phenomenia“ aus Orlen, die „Masis“ aus Hahn und „Tagrumare“ aus Holzhausen über Aar. Und selbstverständlich fehlen die Gastgeber nicht im Zelt.

„Jetzt geht die Party richtig ab – 20 Jahre No Ma'am Club“ lautet das Motto. Das weist auf zwei Jahrzehnte Bühnenpräsenz der Michelbacher hin, die sogar ein Doppeljubiläum feiern. Zum zehnten Mal steht das König-Ludwig-Tanzfestival im Kalender. 195 Tanzgruppen (58 verschiedene) mit 2773 Aktiven waren seither in Michelbach zu bewundern, hat Bernd Westbomke errechnet. Die „Kessen Jungs“ aus Bärstadt machten immer mit, als wilde Iren unterliegen sie jedoch den Mexikanern.